

Abdruck aus dem
Centralblatt f. Bakteriologie, Parasitenkunde u. Infektionskrankheiten.
I. Abteilung.
Herausgeg. von Dr. O. Uhlhorn in Cassel. — Verlag von Gustav Fischer in Jena.
XXL Band. 1897. No. 13/14.

Ueber den Gebrauch von im Wasser aufgelösten trockenen Blute für die Serumdiagnose des Typhus.

Von

Wyatt Johnston, M. D., Montreal,
Bakteriologist des „Board of Health der Provinz Quebec“.

Ein Artikel von Pfuhl in einer der letzten Nummern des „Centralblatts für Bakteriologie“ (20. Januar 1897) bezeichnet den Gebrauch einer wässerigen Lösung frischen oder trockenen Blutes als eine neue und brauchbare Methode, die Serumprobe beim Typhus anzuwenden. Es werden fünf Fälle erwähnt, bei denen diese Probe erfolgreich von ihm angewendet wurde.

Die Angaben Herrn Professor Pfuhls, die guten Resultate dieser Methode betreffend, kann ich bestätigen, da ich seit September 1896 mich beständig mit derselben beschäftigt habe, in welchem Monat ich als der Erste diese Modifikation der Widal'schen Probe beschrieb. Auf meine Empfehlung hin wurde damals die Methode vom „Board of